

Antrag Sonstiges

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Initiator*innen: Barbara König (KV Odenwald-Kraichgau)

Titel: Keine Nutzung der Datenanalysesoftware
Gotham von Palantir

Antragstext

1 Die Landesdelegiertenkonferenz spricht sich entschieden gegen den Einsatz der
2 Analysesoftware *Gotham* des US-amerikanischen Unternehmens Palantir Technologies
3 Inc. aus.

4 Sie fordert die Landesregierung Baden-Württemberg auf, diese Software weder bei
5 der Polizei, den Sicherheitsbehörden oder anderen Bereichen der öffentlichen
6 Verwaltung einzusetzen oder den Einsatz zu dulden. Das bestehende
7 Vertragsverhältnis mit Palantir Technologies Inc. ist unverzüglich zu beenden.

8 Ebenso soll jede Übergangslösung mit Palantir abgelehnt werden. Statt dem
9 Unternehmen über Jahre hinweg zusätzliche Wettbewerbsvorteile gegenüber
10 europäischen Anbietern zu verschaffen, soll die Landesregierung
11 datenschutzkonforme, europäische Alternativen fördern und die heimische
12 Digitalwirtschaft stärken. Darüber hinaus setzt sich der Landesvorstand dafür
13 ein, bundesweit für digitale Souveränität, Grundrechtsschutz und Transparenz bei
14 der Nutzung staatlicher IT-Systeme einzutreten.

Begründung

Der Einsatz von Software zur automatisierten Datenanalyse muss auf einer klaren gesetzlichen Grundlage beruhen, verhältnismäßig sein und die Grundrechte der Bürger:innen wahren. Das Bundesverfassungsgericht

hat in seinem Urteil vom 16. Februar 2023 unmissverständlich dargelegt, dass automatisierte Datenverknüpfungen und -analysen besonders eingriffsintensive Maßnahmen darstellen, die strengen rechtlichen Voraussetzungen unterliegen. Diese Bedingungen erfüllt die Softwarekomponente *Gotham* von Palantir Technologies Inc. nicht.

Mit Palantir Technologies Inc. würde Baden-Württemberg seine sensibelsten Sicherheits- und Polizeidaten einem Unternehmen anvertrauen, das eng mit den US-Geheimdiensten verbunden ist und dem US-amerikanischen Cloud Act unterliegt. Dieser verpflichtet amerikanische Firmen, Sicherheitsbehörden auch dann Zugriff auf Daten zu gewähren, außerhalb der USA gespeichert sind. Damit ist ein Einsatz, der mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung vereinbar wäre, ausgeschlossen. Palantir Technologies Inc. ist zudem nicht Teil des *EU-US Data Privacy Framework*, sodass Datenabflüsse in die USA weder kontrollierbar noch zu verhindern sind.

Die politische und ideologische Nähe des Unternehmensgründers Peter Thiel zu Donald Trump und autoritären Bewegungen steht in fundamentalem Widerspruch zu unseren demokratischen Werten. Software von Palantir Technologies Inc. einzusetzen, heißt, sich von einem privaten Unternehmen abhängig zu machen, das gezielt auf Intransparenz, Machtkonzentration und politische Einflussnahme setzt.

Auch praktisch ist der Einsatz von *Gotham* hochproblematisch. Der Vertrag über rund 25 Millionen Euro wurde offenbar ohne Ausschreibung abgeschlossen. Der Quellcode ist nicht offen, der Betrieb kann nur unter Mitwirkung von Palantir-Mitarbeitenden erfolgen – eine dauerhafte Abhängigkeit von einem US-Konzern wäre die Folge. Lizenzentzug, fehlende Sicherheitsupdates oder technische Manipulationen könnten die Funktionsfähigkeit der Polizei jederzeit gefährden.

Darüber hinaus widerspricht der Einsatz der neuen **EU-KI-Verordnung**, die Systeme des sogenannten „Predictive Policing“ untersagt, da sie fehleranfällig sind und zu Diskriminierungen führen können. Eine Technologie, die zur Überwachung und Kontrolle missbraucht werden kann, darf in einem demokratischen Rechtsstaat keinen Platz haben.

Wir wollen stattdessen eine Sicherheitsarchitektur, die auf europäischer Technologie, rechtsstaatlichen Prinzipien und echter digitaler Souveränität basiert. Die von der Innenministerkonferenz im Juni 2025 beschlossene „Nationale Sicherheitsklausel“ eröffnet dafür den notwendigen politischen Rahmen und leistungsfähige Anbieter sind vorhanden.

Unterstützer*innen

Tobias Kraft (KV Rems/Murr), Klaus Dieter Horlacher (KV Neckar-Bergstraße), Joachim Saling (KV Rems/Murr), Lucas Tietz (KV Odenwald-Kraichgau), Gabriela Lachenauer (KV Odenwald-Kraichgau), Friederike Mauler (KV Neckar-Bergstraße), Angie Weber-Streibl (KV Böblingen), Maurice Matthias Jerome Rößler (KV Zollernalb), Sebastian Müller (KV Freiburg), Julian Haarer (KV Stuttgart), Jasmin Kindt (KV Ulm), Damian Haller (KV Stuttgart), Niklas Pasemko (KV Ulm), Kai Jacob (KV Odenwald-Kraichgau), Cornelia

Sophia Hipp (KV Ulm), Ralf Kittel (KV Mannheim), Guido Schneider (KV Ulm), Marlena Kröhn (KV Odenwald-Kraichgau), Claudia Schillinger (KV Mannheim), Hauke Fokken (KV Mannheim), Kai Garrels (KV Mannheim), Michaela Böll (KV Mannheim), Aidan Zimmer (KV Odenwald-Kraichgau), Holger Bausch (KV Mannheim), Daniel Klein (KV Ulm), Maximilian Blatt (KV Mannheim), Beate Noll (KV Mannheim), Julia Gast-Federspiel (KV Mannheim), Gerhard Fontagnier (KV Mannheim), Ines Joneleit (KV Mannheim), Gerd Herrmann (KV Mannheim), Frank Schmitter (KV Mannheim), Shiva Naziri (KV Mannheim), Clara Maria König (KV Odenwald-Kraichgau), Marco Patrizi (KV Rems/Murr), Carmen Fontagnier (KV Mannheim), Michael Teubner (KV Ulm), Anna-Katharina König (KV Bonn), Sebastian Rössler (KV Odenwald-Kraichgau), Tanja Geuder (KV Odenwald-Kraichgau), Gerhard Gebhard (KV Odenwald-Kraichgau), Antonia Kind (KV Ulm), Lars Buntz (KV Ulm), Dietrich Linhart (KV Neckar-Bergstraße), Annetraud Scheuing (KV Ulm), Olivia Küster (KV Ulm), Benjamin Krauss (KV Ulm), Jonathan Schneider (KV Esslingen), Daniel Dolog (KV Ulm), Iris Förster (KV Rems/Murr), Silke Kilius (KV Freiburg), Peter Neubauer (KV Odenwald-Kraichgau), Carsten Rietijk (KV Mannheim), Alexander Eberspächer (KV Aalen-Ellwangen), Herbert Zimmermann (KV Esslingen), Markus Freibott (KV Waldshut), Anette Dirschnabel (KV Ettlingen), Ulrich Bauer (KV Karlsruhe), Petra Sander (KV Karlsruhe), Sonja Schwarz (KV Karlsruhe), Lars Oldenburg (KV Karlsruhe), Matthias Rehfeldt (KV Karlsruhe), Jonathan Sieberg (KV Karlsruhe), Jonas Linhart (KV Neckar-Bergstraße), Jürgen Mohrbacher (KV Ortenau), W. Gwynn Wettach (KV Tübingen), Franz Polzer (KV Karlsruhe), Lena Cannistra-Arzner (KV Ettlingen), Natalie Rapka (KV Ettlingen), Axel Wunsch (KV Rastatt/Baden-Baden), Imke Brodersen (KV Ettlingen), Sven Koopmann (KV Karlsruhe), Ken-Lias Fritsch (KV Ortenau), Adrian Freund (KV Karlsruhe), Reiner Nitsche (KV Konstanz), Volker Weinfurter (KV Göppingen), Tobias Wolf (KV Tübingen)